

Rettungswagen kippt bei Übungsfahrt um

Rheine. Kurioser Sonntag auf dem ehemaligen Nato-Flugplatz in Hopsten-Dreierwalde: Zunächst kippt ein Rettungswagen (RTW) des Kreises Steinfurt bei einem Fahrsicherheitstraining um, dann rauscht ein Segelflieger aus den Niederlanden heran, um die ehemalige Jet-Runway als Ausweich-Landebahn zu nutzen.

Für Mitarbeiter der Feuerwehr Lengerich stand am Sonntag auf dem ehemaligen Fliegerhorst in Dreierwalde ein Fahrsicherheitstraining auf dem Programm. Gegen 14.30 Uhr kam einer der Rettungswagen offenbar beim rückwärts fahren ins Schleudern und kippte auf die Seite. Der Fahrer des Rettungswagens erlitt leichte Verletzungen. Die Feuerwehr Hörstel musste schließlich den RTW bergen.

„Die Schadenshöhe steht noch nicht fest. Ein Gutachter prüft, ob das Fahrzeug weiter betrieben werden kann“, sagte Kreis-Dezernent Martin Sommer. Beim Training loten die Rettungsfahrer die physikalischen Fähigkeiten der Fahrzeuge wie zum Beispiel das Kurvenverhalten aus. „Das ist absolut erforderlich“, sagte Sommer.

Etwa fünf Minuten nach dem RTW-Unfall landete ein niederländisches Segelflugzeug vom Typ LS 4 auf einem Teilstück der Landebahn. Aufgrund ungünstiger Wetterverhältnisse hatte der Pilot Bas van Dijk aus dem niederländischen Nijmegen sein Ziel, den Segelflugplatz im niedersächsischen Achmer bei Bramsche nicht mehr anfliegen können.

VON MATTHIAS SCHRIEF



Der Rettungswagen ist beim Fahrsicherheitstraining umgekippt. (Schleck)